DEMOKRATIE

JETZT ODER NIE!

DIE POTSDAMER LINDENSTRASSE 54/55

DIE FRIEDLICHE REVOLUTION POTSDAM 1989/90

VOM HAUS DES TERRORS ZUM HAUS DER DEMOKRATIE

Öffnungszeiten
Dienstag bis Sonntag von 10–18 Uhr

Eintritt
1,50 €, mit Führung 3 €
Schüler 1 €, mit Führung 2 €

Schülerprojektwerkstatt
Eintritt frei
Voranmeldung unter
0331–201 57 14

Kontakt
Potsdam-Museum
Bankerstraße 3
14467 Potsdam
Telefon
0331–289 68 03
0331–289 61 36

Potsdam-Museum
Gedenkstätte Lindenstraße 54/55
für die Opfer politischer Gewalt im 20. Jahrhundert
Lindenstraße 54
D-14467 Potsdam

Wegbeschreibung
Tram 91 (Richtung Pirschheide)
Bus 605 (Richtung Golm-Bahnhof)
Bus 606 (Richtung Alt-Golm)
vom Hauptbahnhof Potsdam bis
Haltestelle Dortustraße,
5 Min. Fußweg zur Gedenkstätte

VOM HAUS DES TERRORS ZUM HAUS DER DEMOKRATIE

Die Massenproteste, die im Herbst 1989 auf die Flucht- und Ausreisewelle aus der DDR folgten, führten innerhalb kurzer Zeit zum Sturz der SED-Diktatur.

Mit einer Besichtigungs- und Kontrollaktion der Stasi-Bezirksverwaltung und des Stasi-Gefängnisses beschleunigten Potsdamer Bürgerrechtler am 5. Dezember 1989 das Ende der DDR-Staatssicherheit.

Anfang 1990 übernahmen die demokratischen Parteien und Bewegungen aus der Stadt und aus dem Bezirk Potsdam das Gebäude als ihr erstes Arbeitsdomizil – aus einem **Haus des Terrors** wurde ein **Haus der Demokratie**.

Das demokratische Engagement, das sich in der *Lindenstraße 54/55* organisatorisch konzentrierte, trug wesentlich zur Abwahl der SED bei der ersten freien Volkskammerwahl am 18. März 1990 bei und ermöglichte die deutsche Einheit.

In der Gedenkstätte *Lindenstraße 54/55* verschränkt sich deshalb auf einzigartige Weise die Kontinuität politischer Verfolgung von 1933 bis 1989 mit der Geschichte der Überwindung der SED-Diktatur.

Eine Ausstellung der Landeshauptstadt Potsdam in Kooperation mit dem Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam

Die Ausstellung wurde gefördert durch

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung

Fördergemeinschaft »Lindenstraße 54«

Verein der Förderer und Freunde des Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam e. V.

Kulturland Brandenburg
Kulturland Brandenburg 2009 steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Matthias Platzeck.
Kulturland Brandenburg 2009 wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg.
Mit freundlicher Unterstützung der brandenburgischen Sparkassen gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung.

Gestaltung: freybeuter, Potsdam